

Schliesslich will ich hieran noch eine Berichtigung in Betreff der asiatischen Abart unsers *T. viscivorus* knüpfen: In den letzten Jahren scheinen mehrfach Exemplare dieser Drossel, vom Himalaya, in europäische Sammlungen gelangt und als *T. Hodgsonii* Hom. bestimmt worden zu sein. Dieser Irrthum hat seine Quelle in Bonaparte's Notes ornithologiques Collect. Delattre, während mein sehr werther Freund v. Homeyer ursprünglich diejenige Drossel mit dem Namen *Hodgsonii* belegte, welche von Blyth *Oreocincla mollissima* benannt wurde, Hodgson aber dieselbe als „*Turdus viscivorus*?“ an das Berliner Museum eingesandt hatte. Diess Hodgson'sche Original-Exemplar wurde Hr. v. Homeyer, zugleich mit andern seltneren Drosseln und schriftlichen Notizen, von mir zur Benutzung bei seiner verdienstlichen Arbeit in der Zeitschrift *Rhea* zugesandt. Es ist mithin zugleich das Original-Exemplar des bei dieser Gelegenheit benannten *T. Hodgsonii* Homeyer. Im *Conspectus* (1850) hat Bonaparte den *T. Hodgsonii* Hom. ganz richtig gedeutet, wie aus den Synonymen und der Diagnose „*alis subtus fascia transversa, lata, nigra*“ hervorgeht. Einige Jahre später (1854) in den *Notes ornithologiques sur les collections rapportées par Delattre etc.* spricht er indess von einer „*espèce doutense d'Asie: T. Hodgsonii* Hom. qui porte seulement un peu plus de blanc que notre *viscivorus* à la penne extérieure de la queue,“ und wir finden hier den Namen *Hodgsoni* auf die asiatische Abart des wahren *viscivorus* übertragen. Will man diese, freilich sehr „*doutense*“ Abart mit einem eigenen Species-Namen belegen, so könnte man sie, um ferneren Verwechslungen vorzubeugen *T. Bonapartei* nennen, da Bonaparte der Erste war, welcher auf sie aufmerksam gemacht hat. Ausser dem von Bonap. angegebenen Unterschiede ist diese Drossel constant etwas grösser als *viscivorus*, sonst aber von derselben wohl kaum zu unterscheiden. Ganze Länge etwa 12“; Schnabel vom Mundwinkel 1“; Flügel  $6\frac{1}{4}$ “; Schwanz über 5“. *Turdus meridionalis* Brehm ist mir nur nach einem Exemplare im verfliegenen Gefieder (von Dr. Buvry in Algier gesammelt) bekannt und erscheint darnach kleiner als *viscivorus* zu sein.

Berlin, im Mai 1860.

## Ueber zwei neue Waldlieste (*Sauropatis*).

Von

Ferd. Heine.

Bei Begründung der Gattung *Sauropatis* Cab. & Heine (*Mus. Hein.* II. p. 158—161) konnten wir vor etwa vier Monaten bereits 11

derselben zuzuzählende Species angeben, deren Syaonymie wir dort möglichst vollständig zu geben bemüht waren; seitdem sind uns aber noch zwei fernere Arten bekannt geworden, von denen die eine anscheinend noch ganz neu und die andere, obschon bereits beschrieben und abgebildet, doch noch nicht als eigene Art anerkannt zu sein scheint. Wir haben deshalb in dem Folgenden eine kurze Diagnose beider mitzutheilen versucht.

1. *Sauropatis Juliae* nov. sp.

Supra pileo dorsoque superiore aeruginoso-virescentibus, pileo vittis duobus — altera supra oculari lutea, altera infra oculari nigra — circumcincto, collari lato albido dorsum pileumque versus flavescente, tectricibus alarum caeruleo-virescentibus tenuissime lutescente-apicatis, remigibus fuscis extus latissime caeruleo-imbatis, uropygio tectricibusque caudae superioribus pulchre cyanescentibus, reatricibus caeruleis intus fusco-imbatis, subtus fuscis; subtus albida pectoris plamis nonnullis lateralibus apice tenuissime fusciscentibus, tectricibus caudae alarumque inferioribus lutescentibus. Rostro fusco, mandibulae dimidio inferiore albido, pedibus fuscis.

Long. tot. 8" 6"', al. 3" 6"', caud. 2" 10"', rostr. culm. 1" 4"', tars. 7"', digit. med. exc. ung. 9"'.  
 Hab.: In insul. novis Hebridis (Frank).

Mus.: Heineano.

2. *Sauropatis Reichenbachi* Nob.

*Todiramphus cinnamominus* pt. Rehb. Handb. spec. Orn. I. p. 32. 77, t. 405 b. 3490—91 (nec t. 420. 3140).

Supra dorso uropygio alis caudaque caeruleis, pileo cinnamomino fascia nigra circumcincto, collari late albido, remigibus fuscis extus latissime caeruleo-imbatis, reatricibus caeruleis intus fusco-imbatis subtus fuscis; subtus albida, tectricibus alarum caudaeque inferioribus albidis. Rostro fusco, mandibulae dimidio inferiore albido; pedibus fuscis.

Long. tot. 8" 9"', al. 3" 9"', caud. 3", rostr. culm. 1" 6"', tars. 7"', digit. med. exc. ung. 4"'.  
 Hab.: in insul. Marquesas (Verreaux).

Mus.: Dresdensi.

St. Burchard vor Halberstadt im April 1860.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [8\\_1860](#)

Autor(en)/Author(s): Heine Ferdinand

Artikel/Article: [Ueber zwei neue Waldlieste \(Sauropatis\) 183-184](#)